

# Newsletter der Gruppe *Safesurfer*



## !!! Neuigkeiten für Jugendliche !!!

*Nun ist es soweit: Die Untersuchungen sind abgeschlossen und wir möchten euch nun die Ergebnisse unserer Untersuchung mitteilen.*

### Anstehende Ereignisse

- Abschlusspräsentation im Juni

### Die Untersuchungsmethoden

*Um herauszufinden, was rund um Soziale Netzwerke im Kinderdorf passiert, haben wir verschiedene Wege genutzt, um Informationen zu erhalten.*

*Wir haben Fragebögen an euch Jugendliche und an die Erzieher verteilt.*

*Wir haben Interviews mit den Erziehern und den Schulleitern der Leichlinger Schulen geführt.*

*Weiterhin haben wir mit euch eine Online-Umfrage, die Positionslinie und das World-Café durchgeführt.*



### Wie lernen die Kinder und Jugendlichen im Kinderdorf und in den Schulen, wie man Soziale Netzwerke nutzen sollte ?

- *Wir haben herausgefunden, dass jedes Haus mit den Kindern und Jugendlichen auf unterschiedliche Weise übt, wie man Soziale Netzwerke nutzen sollte. Größtenteils habt ihr wenig Spaß bei der Aufklärung.*
- *Ihr findet es nicht gut, dass die Häuser unterschiedliche Regeln der Handynutzung aufstellen.*
- *Jugendliche und Mitarbeiter kommunizieren nicht offen über die Nutzung des Internets und Sozialer Medien*
- *Ihr findet es nicht gut, dass es für euch kein WLAN in den Häusern gibt.*
- *Die Schulen bearbeiten Aufklärung nicht einheitlich und durchgängig in allen Klassenstufen.*

## Warum finden Jugendliche Soziale Netzwerke gut?

- Kontakt mit Freunden und Bekannten
- Neue Leute kennenlernen
- Spaß haben
- Sich über Leute informieren
- Likes und Follower sammeln



## Was wünschen sich die Erzieher und die Jugendlichen ?

### Wünsche der Jugendlichen

- Zugehörigkeitsgefühl
- Anerkennung erhalten
- Weniger Verbote auferlegt bekommen
- Bessere Sachkenntnis der Mitarbeiter, um gemeinsam Probleme besprechen zu können
- WLAN in den Häusern
- Einheitliche Regeln

### Wünsche der Erzieher

- Bessere Kenntnis über das Medium Handy
- Art der Aufklärung verbessern
- Medium in den Alltag integrieren
- Offene Kommunikation mit den Jugendlichen
- Jugendlichen sollen die Gefahren verstehen und auf sich beziehen
- Einheitliche Regeln

## Wie geht es weiter?

Gemeinsam mit euch möchten wir nun ein Produkt entwickeln, was euren Wünschen entspricht und den Umgang mit dem Handy im Kinderdorf verbessert. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass folgende Punkte für das Produkt wichtig sind:

- Jugendliche erklären sich gegenseitig das Medium Handy
- **Vorleben:** Erzieher zeigen den Jugendlichen offen, wie sie mit dem eigenen Handy umgehen und sind damit ein Vorbild
- **Offene Kommunikation:** Offene Kommunikation zwischen Erziehern und Jugendlichen hilft, damit Probleme offen angesprochen werden
- **Konzept:** Die Verankerung in einem Konzept hilft den Erziehern, sodass alle Jugendlichen gleich behandelt werden und gleiche Regeln für alle bestehen
- **Kenntnisse bei den Mitarbeitern:** Die Erzieher sollen sich mit dem Handy besser auskennen, dann können sie den Jugendlichen bei Problemen besser helfen

